

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

672 Siema Lösungsmittel 2002

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Klebstoffe, Dichtstoffe

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Renia Gesellschaft mbH
Ostmerheimer Straße 516
51109 Köln
Deutschland
Telefon: +492216307990
E-Mail: info@renia.com
Webseite: www.renia.com

Auskunft gebender Bereich

E-Mail (fachkundige Person) labor@renia.com

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer Grimme: +49-221-630799-17
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

- * **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**
- * Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].
- * Flam. Liq. 2; H225
- * Eye Irrit. 2; H319
- * STOT SE 3 Narkotisierende Wirkung ; H336

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



* Signalwort

Gefahr

* Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

* Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P235 Kühl halten.
P261 Einatmen von Dampf vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P370 + P378 Bei Brand: Trockenlöschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403 + P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

* Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Butanon

* Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.3 Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

* **Beschreibung**

* Ein Gemisch organischer Lösemittel.

* **Gefährliche Inhaltsstoffe**

CAS-Nr. EG-Nr. INDEX-Nr.	Stoffname REACH-Nr. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Gew-%
78-93-3 201-159-0 606-002-00-3	Butanon 01-2119457290-43 Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	55,0 < 60,0
67-64-1 200-662-2 606-001-00-8	Aceton 01-2119471330-49 Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	15,0 - 20,0
141-78-6 205-500-4 607-022-00-5	Ethylacetat 01-2119475103-46 Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336	15,0 - 20,0

* **Bemerkung**

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

* **Allgemeine Hinweise**

* Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

* **Nach Einatmen**

* Für Frischluft sorgen. Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Keine Mund-zu-Mund oder Mund-zu-Nasen Beatmung. Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät verwenden. Ärztliche Behandlung notwendig.

* **Nach Hautkontakt**

* Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen. Mit fetthaltiger Salbe eincremen.

* **Nach Augenkontakt**

* Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen, dann sofort Augenarzt konsultieren.

* **Nach Verschlucken**

* Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

* **Selbstschutz des Ersthelfers**

* Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

* **Symptome**

* Schwindel. Übelkeit. Kopfschmerzen. Bewusstlosigkeit.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

* Symptomatische Behandlung. Betroffenen liegend transportieren, bei Atemnot in halbsitzender Position. Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

* **Geeignete Löschmittel**

* Kohlendioxid (CO₂), alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, ABC-Pulver, Sprühnebel, (Wasser), Trockener Sand.

* **Ungeeignete Löschmittel**

- * Wasservollstrahl. Scharfer Wasserstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- * Entzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

- * Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

5.4 Zusätzliche Hinweise

- * Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Produkt aus Brandbereich entfernen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- * Kontakt mit Augen und Haut ist zu vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

- * Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Kanalisation abdecken.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- * Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

- * Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

* **Hinweise zum sicheren Umgang**

- * Dieses Material kann durch Hitze, Funken, Flammen oder andere Zündquellen (z.B. statische Elektrizität, Zündflammen, mechanische/elektrische Ausrüstung und elektronische Geräte wie Handys, Computer und Pager, die nicht als eigensicher zugelassen sind) entzündet werden. Bei offenem Umgang sind nach Möglichkeit Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, sollte nach Möglichkeit eine gute Belüftung des Arbeitsbereiches sichergestellt werden.

* **Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene**

- * Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Hautschutzplan erstellen und beachten! Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände und Gesicht gründlich waschen, ggf. duschen. Vor Arbeitsbeginn lösemittelbeständige Hautschutzpräparate verwenden.

* **Weitere Angaben**

- * Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Dämpfe/Aerosole sind unmittelbar am Entstehungsort sicher abzusaugen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

* **Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

- * Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 10 °C und 30 °C lagern. Ausreichende Lagerraumbelüftung sicherstellen.

* **Zusammenlagerungshinweise**

- * Nicht zusammen lagern mit: Oxidationsmittel, Pyrophore oder selbsterhitzungsfähige Gefahrstoffe. Verpackung und brennbare Materialien getrennt voneinander lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

* **Lagerklasse**

- * LGK3 - Entzündbare Flüssigkeiten

* **Weitere Angaben zu Lagerbedingungen**

* Fußböden sollten undurchlässig, flüssigkeitsresistent und leicht zu reinigen sein. Kleinmengen in geeigneten Gefahrstoffschränken lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

* Lösemittel/Verdünnungen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

* Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Langzeit /Kurzzeit (Spitzenbegrenzung)
* 67-64-1	Aceton	IOELV	1.210 / - (-) mg/m ³
* 67-64-1	Aceton	TRGS 900	1.200 / 2.400 (-) mg/m ³
* 78-93-3	Butanon	IOELV	600 / 900 (-) mg/m ³
* 78-93-3	Butanon	TRGS 900	600 / 600 (-) mg/m ³
* 141-78-6	Ethylacetat	TRGS 900	730 / 1.460 (-) mg/m ³

Zusätzliche Hinweise

Langzeit: Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit: Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

* Biologische Grenzwerte

CAS-Nr.	Stoffname	Quelle	Wert/ Untersuchungsmaterial
* 67-64-1	Aceton	TRGS 903	80 mg/L / Urin
* 78-93-3	Butanon	TRGS 903	2 mg/L / Urin

* DNEL Arbeitnehmer

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
* 67-64-1	Aceton	DNEL akut inhalativ (systemisch)	2.420 mg/l
* 67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1.210 mg/l
* 67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	186 mg/kg
* 78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	1.161 mg/kg KG/Tag
* 78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	600 mg/m ³
* 141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	1,468 mg/l
* 141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	1,468 mg/l
* 141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	63 mg/kg

* DNEL Verbraucher

CAS-Nr.	Stoffname	DNEL Typ	DNEL Wert
* 67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	62 mg/kg
* 67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	200 mg/l
* 67-64-1	Aceton	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	62 mg/kg

*	78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	31 mg/kg KG/Tag
*	78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	412 mg/kg KG/Tag
*	78-93-3	Butanon	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	106 mg/m ³
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (systemisch)	0,734 mg/l
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (lokal)	0,734 mg/l
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit dermal (systemisch)	37 mg/kg
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit inhalativ (systemisch)	0,037 mg/l
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL Langzeit oral (wiederholt)	4,5 mg/kg
*	141-78-6	Ethylacetat	DNEL akut inhalativ (lokal)	0,367 mg/l

PNEC

	CAS-Nr.	Stoffname	PNEC Typ	PNEC Wert
*	67-64-1	Aceton	PNEC Gewässer, Süßwasser	10,6 mg/l
*	67-64-1	Aceton	PNEC Gewässer, Meerwasser	1,06 mg/l
*	67-64-1	Aceton	PNEC Sediment, Süßwasser	30,4 mg/l
*	67-64-1	Aceton	PNEC Sediment, Meerwasser	3,04 mg/l
*	67-64-1	Aceton	PNEC Boden, Meerwasser	29,5 mg/l
*	78-93-3	Butanon	PNEC Kläranlage (STP)	709 mg/l
*	78-93-3	Butanon	PNEC Gewässer, Süßwasser	55,8 mg/l
*	78-93-3	Butanon	PNEC Boden, Süßwasser	22,5 mg/kg
*	78-93-3	Butanon	PNEC Sediment, Süßwasser	284,7 mg/kg
*	141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Süßwasser	0,26 mg/l
*	141-78-6	Ethylacetat	PNEC Gewässer, Meerwasser	0,026 mg/l
*	141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Süßwasser	0,34 mg/kg
*	141-78-6	Ethylacetat	PNEC Sediment, Meerwasser	0,034 mg/kg
*	141-78-6	Ethylacetat	PNEC Boden, Süßwasser	0,22 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

* Bei offenem Umgang sind nach Möglichkeit Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden.

* **Persönliche Schutzausrüstung**

* **Atemschutz**

* Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atemschutz getragen werden. Kombinationsfiltergerät (EN 14387). Folgende Filtertypen sind zur Abgasreinigung zu verwenden:

* **Handschutz**

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials: 0,4 mm

* Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): 480 min

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

* **Augen-/Gesichtsschutz**

* Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

* **Körperschutz**

* Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen darf nur Chemikalienschutzkleidung mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden. Antistatische Schuhe und Arbeitskleidung tragen.

* **Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

* Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Gasaustritt oder bei Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

* Aggregatzustand	flüssig
* Farbe	transparent

Sicherheitstechnische Kenngrößen

* Geruch	charakteristisch
* Geruchsschwelle	nicht bestimmt
* pH-Wert	nicht anwendbar
* Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht bestimmt
* Siedebeginn und Siedebereich	56 °C
* Flammpunkt	-19 °C
* Verdampfungsgeschwindigkeit bei 20°C	nicht bestimmt
* Abbrandzeit (s)	nicht bestimmt
* Untere Explosionsgrenze bei 20°C	1,8 Vol-%
* Obere Explosionsgrenze bei 20°C	13 Vol-%
* Dampfdruck bei 20°C	233 mbar
* Dichte bei 20°C	0,819 kg/l
* Wasserlöslichkeit (g/L) bei 20°C	nicht bestimmt
* Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	siehe Abschnitt 12
* Zündtemperatur in °C	460 °C
* Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt
* Viskosität	5,53 mPas
* Explosive Eigenschaften	nicht relevant
* Brandfördernde Eigenschaften	nicht relevant

9.2 Sonstige Angaben

nicht anwendbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

* Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.2 Chemische Stabilität

* Keine Prüfung erforderlich, da von diesem Stoff bekannt ist, dass er bei Raumtemperatur über längere Zeiträume (Tage) hinweg stabil ist.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

* Gase / Dämpfe, leichtentzündlich. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

* Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

10.5 Unverträgliche Materialien

* Säure, konzentriert, Oxidationsmittel, stark.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

- * Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

* **Aceton**

LD50: oral (Ratte): = 5.800 mg/kg

- * LD50: dermal (Kaninchen): > 15.800 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 76 ppmV (4 h)

* **Butanon**

LD50: (Ratte): = 10.470 mg/kg; (OECD 401)

- * LD50: (Kaninchen): = 5.000 mg/kg; (OECD 402)

LC50: inhalativ (Ratte): > 20 mg/l (4 h); (OECD 403)

* **Ethylacetat**

LD50: oral (Ratte): > 5.620 mg/kg

- * LD50: dermal (Kaninchen): > 18.000 mg/kg

LC50: inhalativ (Ratte): = 56 mg/l (4 h)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

* **Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen**

- * Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität

* **Aceton**

LC50: (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): = 5.540 mg/l (96 h)

Butanon

LC50: (Leuciscus idus (Goldorfe)): > 100 mg/l (48 h)

Ethylacetat

LC50: (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): = 230 mg/l (96 h)

Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien

Aceton

ErC50: = 100 mg/l (96 h)

Butanon

EC50 (Desmodesmus subspicatus): > 100 mg/l

* **Ethylacetat**

LC50: (Desmodesmus subspicatus): = 5.600 mg/l (48 h)

Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere

* **Aceton**

EC50 (Daphnia pulex (Wasserfloh)): = 8.800 mg/l (48 h)

Butanon

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): > 100 mg/l (48 h)

Ethylacetat

EC50 (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)): = 165 mg/l (48 h)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Es liegen keine Informationen vor.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

* Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser = -0,24

* Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser = 0,68

12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

* **Entsorgung des Produkts/der Verpackung**

* Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

* **Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV**

* Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

* **Andere Entsorgungsempfehlungen**

* Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

UN 1993

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

* **Landtransport (ADR/RID)**

* ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (enthält Butanon, Aceton)

* **Seeschifftransport (IMDG)**

* Flammable liquid, n.o.s. (contain butanone, Acetone)

* **Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)**

* Flammable liquid, n.o.s. (contain butanone, Acetone)

14.3 Transportgefahrenklassen

* Landtransport (ADR/RID)	3
* Seeschiffstransport (IMDG)	3
* Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)	3

14.4 Verpackungsgruppe

* Landtransport (ADR/RID)	II
* Seeschiffstransport (IMDG)	II
* Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)	II

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)	nicht anwendbar
Seeschiffstransport (IMDG)	nicht anwendbar

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

14.8 Zusätzliche Angaben

- * **Landtransport (ADR/RID)**
- * Tunnelbeschränkungscode: D/E
- * **Seeschiffstransport (IMDG)**
- * EmS-Code: F-E, S-E
- * **Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)**
- * Zusätzliche Angaben: Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

- * **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung**
- * Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.
- * **Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen**
- * VOC-Wert (in g/L): 819,2
- * **Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie]**
Gefahrenkategorien / Namentlich genannte gefährliche Stoffe
- * P5c Entzündbare Flüssigkeiten
Menge 1: 5.000t; Menge 2: 50.000t
- * **Nationale Vorschriften**
- * **Wassergefährdungsklasse (WGK)**
- * schwach wassergefährdend (WGK 1)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

REACH-Nr.	Stoffname
* 01-2119471330-49	Aceton
* 01-2119457290-43	Butanon
* 01-2119475103-46	Ethylacetat

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

* **Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

* Flam. Liq. 2 Auf der Basis von Prüfdaten.

* Eye Irrit. 2 Berechnungsmethode.

* STOT SE 3 Berechnungsmethode.

Narkotisierende Wirkung

* **Abkürzungen und Akronyme**

* Abkürzungen und Akronyme siehe Verzeichnis unter <http://abk.esdscom.eu>

* **Änderungshinweise**

* Daten gegenüber der Vorversion geändert